

**Bestandesbeschreibung**

\*\*\*\*\*

**Fläche Nr: 35- 001**

\*\* . Aufnahme

auf Ende Vegetationsjahr: 19\*\*

\*\* . Durchforstung

Alter: \*\*\*

Holzart : Picea omorica  
Waldort : Burgwald  
Gemeinde : Igis GR  
Waldeigentümer : Schloss Marschlins

Flächengrösse: 0.0601 ha

Angezeichnet am : \*\*\*

durch : \*\*\*

---

**Waldbauliches und Allgemeines Versuchsziel (vgl. JPS E/1978):**

Allgemein:

Picea omorica: (Serbische Fichte): In der Schweiz keine grosse Bedeutung

Waldbau:

Picea omorica: Soll nur Seitenlicht ertragen (diffuses Licht). Nach JPS etwas stärker eingreifen ohne den Kronenschluss zu sehr zu öffnen.

**Ende 1932 (Nägeli)**

1. Aufnahme (Alter 30)

Aufforstung von 1905 (vgl. SZfF 1917, S. 1), Samen von Bosnien

Bestand dicht geschlossen mit einigen Picea excelsa.

Bestand bis auf 2m hinauf geastet. Reihenabstand unregelmässig zwischen 1.5 und 2.5 m.

**Ende 1933 (Badoux und Nägeli)**

2. Aufnahme

1. Durchforstung (Alter 31)

Die Fläche war 1905 mit Ginkgo biloba aufgeforstet worden, die aber alle erfroren..

Alter der Picea o. deshalb nicht ganz genau bekannt

schwache Durchforstung.

**Ende 1940 (Badoux)**

3. Aufnahme

2. Durchforstung (Alter 38)

sehr schwache Durchforstung. Bestand nun dicht geschlossen, sehr gute Stammformen, lange schmale Kronen.

**Ende 1946 (Badoux)**

4. Aufnahme (Badoux)

3. Durchforstung (Alter 44)

Schleifweg verkleinert die Fläche  
Geringer Dickenzuwachs, guter Höhenzuwachs, schlechte nat. Astreinigung.  
Keine weitere künstliche Astung.

**Ende 1953** (Badoux)

5. Aufnahme  
4. Durchforstung (Alter 51)  
Serbische Fichten weniger faul als die Fichten der Umgebung.

**Ende 1963** (Badoux)

6. Aufnahme  
5. Durchforstung (Alter 61)  
Neue elektrische Leitung stört die Fläche  
Kein Grund diese Fichte unserer Fichte vorzuziehen

**Ende 1970** (Zloutek, Pfäffli, Hitz)

7. Aufnahme  
6. Durchforstung (Alter 68)  
Hirschschiäden  
Schlechte natürliche Astreinigung

**6. 9. 1978** (JPS)

8. Aufnahme  
8.? Durchforstung (Alter 76)  
Schlechte natürliche Astreinigung, Pic.om. nach JPS nicht Standortsgemäss.  
Sehr hoher Schlankheitsgrad.  
Mässig starker Eingriff.

**6. 11. 1985** (W. Keller)

9. Aufnahme  
9. Durchforstung (Alter 83)  
Sehr schmalkronige Fichten, Etwas Hallimasch.  
Schwacher Eingriff.

**Bestandesbeschreibung**  
\*\*\*\*\*

**Fläche Nr: 35- 001**

10. Aufnahme  
-- Durchforstung

auf Ende Vegetationsjahr: 1994  
Alter: 92

Holzart : Picea omorica  
Waldort : Burgwald  
Gemeinde : Igis GR  
Waldeigentümer : Schloss Marschlins

Flächengrösse: 0.0601 ha

Angezeichnet am : keine Anzeichnung

Begehung am : 16.November 1994  
durch : KF S.Lardi, Förster?, Vertreter Schloss, Bachofen

---

**Bestand:**

Sehr schlanke (überschlanke) Bäume, die nach Auskunft des Försters wenig standfest sein sollen. Zudem seien sie oft faul und z.T. sogar hohl. Die Kronen sind extrem schmal und berühren sich im allgemeinen nicht. Gegen unten (Westen) besteht ein Randeinfluss durch Waldrand und Lücke im Bestand. Einzelne Exemplare tragen viele winzige Zapfen. Am Stock einer vom Wind geworfenen Fi sind die Wurzeln faul!

Zerstreute Naturverjüngung (Sämlinge) von Es, Thuja (einzel), Ta, Fi

**Vitalität:**

Die Kronen sind im allgemeinen dicht und recht gut benadelt. Sie sehen soweit gesund aus.

**Massnahmen:**

Kein Eingriff notwendig

**Ziel:**

Weiterbeobachten solange die Bäume noch eine bestandesähnliche Einheit bilden

17. November 1994, bn



**Standorts- und Bestandesbeschreibung**

Fläche Nr. 35-001

Holzart Omorika-Fichte  
 Waldort Burgwald, Schloss Marschlins  
 Gemeinde Igis GR  
 Waldeigentümer Dr. Engi, Schloss Marschlins

Flächengrösse [ha] 0.0601

Waldgesellschaft \_\_\_\_\_

Höhe über Meer [m] 605 Exposition NW Neigung [%] 40

Boden \_\_\_\_\_

Grundgestein \_\_\_\_\_

Bewurzelungsverhältnisse \_\_\_\_\_

Situierung \_\_\_\_\_

Landeskarte (LK) Nr. 1176

Versuchszweck Ertrag

**Bestandesbeschreibung**

Datum: 16.8.2006

Autor: AZ

11 . Aufnahme auf Ende Vegetationsjahr 2004

- . Durchforstung Alter 102

**Vor dem Schlag**

Lückiger Bestand von Omorika-Fichten in der Oberschicht, ungefähr gleich hoch, wie die einheimischen Fichten in der Umgebung, aber mit erheblich kleineren Durchmessern. Kronen sehr schlank und z.T. länger als 1/2 der Baumlänge. Üppige Unterschicht aus Hasel, Esche, einzelne Nussbäume, Brombeere usw., da die schlanken Kronen natürlich viel Licht auf den Boden lassen.

**Anzeichnung**

Datum: 2006

Autor: AZ

Keine in der Versuchsfläche, Eingriff nur im Randstreifen

**Ziel:**

-

**Massnahme:**

-

**Nach dem Schlag:**

Datum:

Autor:

Nächste Messung in 10 Jahren, im Jahr 2014

Nächster Eingriff in - Jahren, im Jahr -

**Bemerkungen: Fläche mit Entscheid vom 26.1.2010 aufgehoben**

Aufgabe der Fläche? Entscheid aufgrund der Daten bzw. vor 2014.  
*Eintrag 26.1.2010: Aufgrund der Auswertung erreichten die Omorika-Fichten der Oberschicht seit 1932 (d<sub>dom</sub> ~19cm) eine Durchmesser von knapp 32cm, während die Oberhöhen-Entwicklung ungefähr einer Fi-Bonität 18 entsprach. Aufgrund dieser Leistung und der Tatsache, dass sie Fläche sehr klein ist und nur noch 21 OFi stehen, wird die Fläche aufgehoben.*